

hängigkeiten bei Kindern  
dlichen  
**älteren Menschen**

**Leitungsfunktionen**  
Erste Hilfe

apie bei Erwachsenen  
geistiger Behinderung  
**Methoden**  
**Cybermobbing**

erkulturelle Psychotherapie  
**Praxisabgabe**  
**Neuropsychologie**

# Fortbildungen 2019



Psychotherapeuten  
**Kammer** NRW



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Sie erhalten mit dem aktuellen Programm der Psychotherapeutenkammer NRW Einblick in das kommende Fortbildungsjahr. Auch dieses Mal haben wir eine Vielzahl an Neuem wie auch Bewährtes an Veranstaltungen für Sie im Angebot.

Dem virtuellen Fortschritt und seinen Auswirkungen im Kindes- und Jugendalter gewidmet sind erstmals zur Durchführung vorgesehen die Veranstaltungen „Medienabhängigkeiten bei Kindern und Jugendlichen“ sowie „Mobbing und Cybermobbing: Interventionsmethoden mit Kindern und Jugendlichen in der Psychotherapie“. Sie ergänzen das vorjährige und auch erneut aufgenommene Angebot zur „Suchttherapie – Basics für Psychotherapeuten“.

Weitere in das Programm aufgenommene Veranstaltungen beziehen sich unter anderem auf das Thema „Als Psychotherapeutin und

Psychotherapeut in Führung gehen – Kernkompetenzen für Leitungsfunktionen“ sowie die Gebiete der Psychotherapie bei geistiger Behinderung im Kindes- und Erwachsenenalter bzw. ferner speziell der „Psychotherapie mit älteren Menschen.“

Zur Vertiefung insbesondere praktischer Fertigkeiten in der Erstellung von Gutachten als Sachverständige vor Gericht in den Bereichen Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe, Sozialrecht und Maßregelvollzug wurde ein zusätzliches „Praxisseminar für Sachverständige zur Gutachtentechnik“ berücksichtigt.

Zum Thema der „Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren“ stellt die gleichnamige zweiteilige Fortbildung, die in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein angeboten wird, den Kompetenzerwerb in der Beurteilung von Traumafolgestörungen bei Geflüchteten im Rahmen auch asylrechtlicher Verfahren heraus.

Selbstverständlich finden Sie darüber hinaus neben weiteren bekannten Fortbildungen auch wieder die Veranstaltungen „Berufs- und Arbeitsrecht für angestellte PsychotherapeutInnen in Krankenhäusern und Rehabilitatiosseinrichtungen“ und „Existenzgründung – Gründung und Führen einer psychotherapeutischen Privatpraxis“ zu Ihrer Buchung im Programm vor.

Bitte beachten Sie auch weitere Ankündigungen zusätzlicher Veranstaltungen im Laufe des kommenden Jahres auf unserer Homepage.

Ich wünsche Ihnen wieder anregende Diskussionen und interessante Seminartage!

Ihr Gerd Höhner

### Berufsrecht

---

- 8 | 9 **Berufs- und Arbeitsrecht für angestellte PsychotherapeutInnen in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen**  
12. Januar 2019, Dortmund
- 
- 14 | 15 **Rechtliche Aspekte bei Kindeswohlgefährdung und Sorgerechtsfragen**  
2. Februar, 2019, Düsseldorf
- 
- 18 | 19 **Existenzgründung – Gründung und Führen einer psychotherapeutischen Privatpraxis**  
16. Februar 2019, Köln  
16. November 2019, Dortmund
- 
- 26 | 27 **Gestaltungsmöglichkeiten in der vertragspsychotherapeutischen Praxis**  
4. April 2019, Düsseldorf
- 
- 28 | 29 **Als Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Führung gehen – Kernkompetenzen für Leitungsfunktionen**  
11. Mai 2019, Dortmund
- 
- 36 | 37 **Praxisabgabe - Schritt für Schritt**  
26. September 2019, Düsseldorf
- 
- 42 | 43 **Anstellungsverhältnisse in Praxen und psychotherapeutischen MVZ aus arbeits- und zulassungsrechtlicher Sicht**  
28. November 2019, Düsseldorf

### Allgemein

---

- 10 | 11 **Praxisseminar Interkulturelle Psychotherapie**  
19. Januar 2019, Düsseldorf
- 
- 12 | 13 **Neuropsychologie psychischer Störungen**  
26. Januar 2019, Münster
- 
- 16 | 17 **Suchttherapie - Basics für Psychotherapeuten**  
9. Februar 2019, Düsseldorf
- 
- 20 | 21 **Grundlagen der Neuropsychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten**  
9. März 2019, Köln
- 
- 22 | 23 **Psychotherapie bei Erwachsenen mit geistiger Behinderung**  
16. März 2019, Düsseldorf
- 
- 24 | 25 **Psychologische Erste Hilfe bei Erwachsenen**  
30. März 2019, Bochum
- 
- 30 | 31 **Medienabhängigkeiten bei Kindern und Jugendlichen**  
7. September 2019, Dortmund
- 
- 32 | 33 **Psychologische Erste Hilfe bei Kindern und Jugendlichen**  
14. September 2019, Bochum
- 
- 34 | 35 **Psychotherapie mit älteren Menschen**  
21. September 2019, Düsseldorf

---

38 | 39 **Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung**  
**28. September 2019, Dortmund**

---

40 | 41 **Mobbing und Cybermobbing: Interventionsmethoden mit Kindern und Jugendlichen in der Psychotherapie**  
**23. November 2019, Köln**

---

44 | 45 **Psychotherapie mit minderjährigen Flüchtlingen**  
**30. November 2019, Düsseldorf**

---

46 | 47 **Interkulturelle Aspekte in der psychotherapeutischen Praxis. Interkulturelle Psychotherapie – Möglichkeiten und Grenzen**  
**Achtung: Geänderter Termin! 14. Dezember 2019**  
~~7. Dezember 2019, Dortmund~~

---

## Sachverständigentätigkeit

---

50 | 51 **Modul A**  
**Grundlagen der Sachverständigentätigkeit Teil I**  
**22./23. Februar 2019, Neuss**

---

52 | 55 **Modul A**  
**Grundlagen der Sachverständigentätigkeit Teil II**  
**22./23. März 2019, Neuss**

---

56 | 57 **Modul B3**  
**Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe Teil I**  
**24./25. Mai 2019, Düsseldorf**

---

58 | 59 **Modul B3**  
**Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe Teil II**  
**28./29. Juni 2019, Düsseldorf**

---

62 | 63 **Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren Teil I**  
**17./18. Mai 2019, Düsseldorf**

---

64 | 65 **Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren Teil II**  
**5./6. Juli 2019, Düsseldorf**

---

66 | 67 **Praxisseminar für Sachverständige zur Gutachtentechnik**  
**9. November 2019, Düsseldorf**

---

# Berufs- und Arbeitsrecht für angestellte PsychotherapeutInnen in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen

**Samstag, 12. Januar 2019, 10:45 Uhr bis 15:30 Uhr**

**Ort: Dortmund**

**Teilnehmerzahl: 40, Teilnahmegebühr: 95 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 5**

Die Veranstaltung richtet sich an angestellte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen tätig sind. Neben rechtlichen Grundlagen der Behandlung durch Psychotherapeuten wird insbesondere ihre Rechtsstellung in stationären Einrichtungen dargestellt. Vermittelt werden u.a. Kenntnisse zur Ausübung des Berufs in einem Beschäftigungsverhältnis, zu Psychotherapeuten als Vorgesetzten, zur Verantwortlichkeit für Maßnahmen bei Selbst- und Fremdgefährdung und zu Beschwerderechten von Patienten. Dabei wird die rechtliche Lage bei den einzelnen Themen ausführlich an Fallbeispielen erörtert und an realen Fällen aus der aktuellen Rechtsprechung dargelegt.

## Programm

10:45 Uhr – Anmeldung

11:00 Uhr bis 15:30 Uhr – Vortrag mit Diskussion von Fallbeispielen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:00 Uhr)

- Rechtliche Rahmenbedingungen und Stellung des Psychotherapeuten in der stationären Versorgung (z.B. rechtlicher Status des Psychotherapeuten)
- Ausübung des Berufs in einem Beschäftigungsverhältnis (z.B. Umgang mit fachlichen Weisungen von Vorgesetzten)
- Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als Vorgesetzte
- Aufklärungspflicht
- Einwilligung
- Abstinenzgebot

- Dokumentationspflicht
- Einsichtnahmerecht in Behandlungsdokumentation
- Schweigepflicht, Offenbarungsbefugnis, Zeugnisverweigerungsrecht
- Umgang mit minderjährigen Patienten
- Umgang mit eingeschränkt einwilligungsfähigen Patienten
- Verantwortlichkeit für Maßnahmen bei Selbst- und Fremdgefährdung, Schutzpflichten/Pflichten aus Garantenstellung
- Überwachung der Berufspflichten
- Beschwerderechte von Patienten

## Referent:

**Dr. jur. Martin Liebig,**

M.A. (Health Care Ethics and Law), Rechtsanwalt, Berlin

# Praxisseminar Interkulturelle Psychotherapie

**Samstag, 19. Januar 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 16, Teilnahmegebühr: 120 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

Interkulturelle therapeutische Kompetenz scheint die ideale Voraussetzung dafür zu sein, die sprachlichen, kulturellen, ethnischen und religiösen Missverständnisse in der therapeutischen Behandlung zu minimieren und das gegenseitige Verstehen zwischen Therapeuten und Patienten zu optimieren.

Angesichts der Entwicklungen in vielen Regionen der Welt und der Feststellung, dass Deutschland auch in Zukunft ein Zielland für Zuwanderung bleiben wird, stehen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vor besonderen Herausforderungen. Menschen, die zu uns kommen, sind in unterschiedlichen kulturellen Räumen sozialisiert und bringen ihre traditionellen und religiösen Norm- und Wertvorstellungen mit.

Neben Sprachbarrieren tragen auch kulturelle, religiöse und ethnische Besonderheiten dazu bei, dass im therapeutischen Zwischenraum beiderseitig Unsicherheiten entstehen, die den Therapieprozess beeinflussen können. Daher sind in der Behandlungspraxis mit Menschen aus anderen Kulturen neben der erforderlichen Fachkompetenz ein kulturspezifisches Wissen und eine interkulturelle therapeutische Kompetenz von großer Bedeutung. Eine kultursensible und achtsame Annäherung ist erforderlich, um Bedeutungszusammenhänge herzustellen, diese zu reflektieren und in eigene Handlungs- und Behandlungsprozesse zu integrieren.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Seminar mit Pausen  
(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

In diesem Praxisseminar werden schwerpunktmäßig Falldarstellungen, Übungen sowie mitgebrachte Fälle seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter interkulturellen Aspekten behandelt.

## Referent:

**Dr. Ali Kemal Gün,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Integrationsbeauftragter,  
LVR-Klinik Köln

# Neuropsychologie psychischer Störungen

**Samstag, 26. Januar 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Münster**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 110 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

Psychische Störungen sind durch eine Reihe von strukturellen und funktionellen Veränderungen des Gehirns gekennzeichnet, die in den letzten Jahren zunehmend differenzierter beschrieben werden konnten. Die damit häufig einhergehenden kognitiven Auffälligkeiten, vorwiegend in den Bereichen Aufmerksamkeit, Gedächtnis und exekutive Funktionen, stellen nicht nur eine zusätzliche Belastung für die betroffenen Patienten und ihre Angehörigen dar, sondern können psychotherapeutisch und psychiatrisch tätigen Behandlern zu einem besseren Verständnis der oft komplexen Störungsbilder verhelfen.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

Die Veranstaltung verfolgt primär das Ziel, einen wissenschaftlich fundierten Einblick in folgende Themenbereiche zu vermitteln:

- Vermittlung der wichtigsten neuropsychologischen Störungsmodelle für häufige psychische Erkrankungen
- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung neuropsychologischer Charakteristika zur Subtypisierung heterogener psychischer Störungsbilder, wie z.B. schizophrener Psychosen
- Diskussion der Rolle neuropsychologischer Veränderungen als Vulnerabilitätsmarker für psychische Störungen und als Outcome-Prädiktor für das Ansprechen auf medikamentöse und psychotherapeutische Behandlung

- Implikationen und Nutzen neurowissenschaftlicher Erkenntnisse für die psychotherapeutische Behandlung im ambulanten und stationären Behandlungssetting

Im Rahmen der Veranstaltung vorwiegend behandelte Störungsbilder:

- Affektive Störungen
- Schizophrenie
- Abhängigkeitserkrankungen
- Angsterkrankungen
- Demenzielle Erkrankungen

## Referentin:

**PD Dr. Patrizia Thoma,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Neuropsychologisches Therapie Centrum / Institut für Kognitive Neurowissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

# Rechtliche Aspekte bei Kindeswohlgefährdung und Sorgerechtsfragen

**Samstag, 2. Februar 2019, 10:45 Uhr bis 16:00 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 30, Teilnahmegebühr: 95 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 5**

Die Veranstaltung informiert interessierte Kolleginnen und Kollegen über Bestimmungen des Familien- und Berufsrechts, die bei der psychotherapeutischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen von Bedeutung sind. Anhand von konkreten Fallbeispielen und Fragen der Teilnehmenden wird die praktische Bedeutung des Familienrechts für den Berufsalltag verdeutlicht und so ein vertieftes Verständnis für die Normen der Berufsordnung vermittelt.

## Programm

10:45 Uhr – Anmeldung

11:00 Uhr bis 16:00 Uhr – Vorträge mit Fallbeispielen und Diskussion

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

- Sorgerecht (u.a. Grundsätze der elterlichen Sorge, elterliche Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern, Ausübung der elterlichen Sorge, gerichtliche Entscheidung bei gemeinsamer elterlicher Sorge)
- Gerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls
- Vormundschaftsrecht
- Begutachtungen bei Kindeswohlgefährdung, bei Sorgerechts- und Umgangsverfahren

## Referent:

**Joachim Lüblinghoff,**

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Hamm

- Aufklärung und Einwilligung
- Schweigepflicht, Offenbarungsbefugnis, Zeugnisverweigerungsrecht
- Einsichtsrecht in Patientenakten
- Fallbeispiele

## Referent:

**Dr. iur. Jan Moeck,**

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Berlin



# Suchttherapie - Basics für Psychotherapeuten

**Samstag, 9. Februar 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 110 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

Trotz der hohen Prävalenz von Substanzabhängigkeit und der regelhaften Komorbidität mit anderen psychischen Störungen, stellt die gezielte Diagnostik und Behandlung von Suchtstörungen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten nicht selten noch vor ungewohnte Herausforderungen. Dazu gehören etwa der Umgang mit „uneinsichtigen“ Patienten, schwankender Abstinenzmotivation oder Abstinenzfähigkeit und die Bearbeitung von Rückfällen während einer laufenden Therapie. Ferner können Vorurteile oder Hemmungen auf beiden Seiten eine offene Herangehensweise erschweren.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

Diese Veranstaltung vermittelt Orientierung und Basiskompetenzen in folgenden Bereichen:

- Frühzeitiges Erkennen und Besprechen von ungünstigen Konsummustern und Sucht
- Häufige Konsummotive und komorbide Störungen
- Motivierende Gesprächsführung zur Etablierung und Stärkung der Abstinenzentscheidung
- Umgang mit Rückfällen, Rückfallprophylaxe und Abstinenzbefähigung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Suchthilfesystem
- Möglichkeiten und Grenzen der (ambulanten) Behandlung

## Referentin:

**Stefanie Kiszkenow-Bäker,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin,  
Stellvertretende Leitung des Instituts für Suchttherapie,  
Institut für Psychologische Psychotherapie, Bochum

# Existenzgründung – Gründung und Führen einer psychotherapeutischen Privatpraxis

**Samstag, 16. Februar 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Köln**

**Samstag, 16. November 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Dortmund**

**Die Termine sind alternativ buchbar.**

**Teilnehmerzahl: 25/Termin, Teilnahmegebühr: 120 Euro/Termin**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10/Termin**

Die Gründung einer psychotherapeutischen Privatpraxis und selbständige Tätigkeit in einem freien Beruf sind unternehmerische Handlungen, die geplant und durchdacht werden müssen. Dazu gehören neben der Reflexion persönlicher Eignung für dieses Feld auch die besonderen Aspekte, die Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten fachlich und vor dem Hintergrund der Berufsordnung zu beachten haben. Ebenso sind unternehmerische Aspekte im engeren Sinne unbedingt wissenswert. Ist die private Praxis dann durchdacht und gegründet, braucht es eine tragfähige Struktur und funktionierende Abläufe. Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen der Führung einer privaten Praxis. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen einen realistischen Einblick in diese Form der Tätigkeit bekommen und eigenen Beratungsbedarf abschätzen lernen. Die Teilnahme kann erforderliche rechtliche, steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung nicht ersetzen.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

- Anforderungen selbständiger Tätigkeit: PsychotherapeutInnen als Unternehmer
- Gründung einer psychotherapeutischen Privatpraxis: Anmeldung(en), Rechte und Pflichten

- Geld 1 - Investitionen, Finanzierung, Business-Plan: Investitionen, Eigen- und Fremdkapital, Fördermöglichkeiten
- Formen der Niederlassung: Einzelpraxis, Gruppenpraxis (Gemeinschaftspraxis, Praxengemeinschaft), andere Niederlassungsformen
- Meine/unsere Angebote: Klinische und nichtklinische Tätigkeitsfelder: Entwicklung eines eigenen Profils (Corporate Identity)
- Praxismarketing - Selbstdarstellung nach außen: Schild, Homepage, Corporate Design, Akquisition, „Wie darf ich werben – und wie nicht?“
- Geld 2 - Einnahmen - Ausgaben = Überschuss, Steuern, Versicherungen
- Abrechnung mit Privatversicherten und Selbstzahlern: GOP/GOÄ, Ablauf der Abrechnung, Hilfen durch externe Dienstleister (PVS), Kostenrahmen für nichtklinische Tätigkeiten (Supervision, Coaching, Seminare...)
- Kostenerstattung (für Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung)
- Praxisorganisation und Praxisalltag in einer Privatpraxis
- Qualitätsmanagement
- Die Zukunft der Privatpraxis

## Referenten:

**Werner Gross,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Offenbach

**Christian Pinnow,**

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Düsseldorf

# Grundlagen der Neuropsychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

**Samstag, 9. März 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Köln**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 120 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

Was verbirgt sich hinter dem Begriff Neuropsychologie und wie können Inhalte der Neuropsychologie für die psychologische Psychotherapie genutzt werden? Diesen Fragen wird dieser Workshop nachgehen. Es werden Konzepte der Neuropsychologie vorgestellt, aber auch Funktionen des Gehirns und ihre Beteiligung am Verhalten. Störungen im Bereich des Gedächtnisses können den Erfolg einer Psychotherapie deutlich beeinträchtigen. Ebenso sind Aufmerksamkeitsleistungen, Handlungsplanung oder Handlungskontrolle entscheidend für den Verlauf einer Psychotherapie. Der Workshop vermittelt die Grundlagen der Neuropsychologie und deren Beteiligung und Einfluss in der Psychotherapie. Es werden neben ausgewählten neuropsychologischen Funktionsbereichen auch Grundlagen der Diagnostik und Therapie in diesem Bereich vorgestellt.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

In dieser Veranstaltung werden folgende Aspekte behandelt:

- Neuroanatomische Grundlagen des Erlebens und Verhaltens
- Darstellung ausgewählter neuropsychologischer Funktionsbereiche (Aufmerksamkeit, Gedächtnis, etc.)
- Zentrale Konzepte der Neuropsychologie und deren Auswirkungen auf den psychotherapeutischen Prozess

- Funktionen des Gehirns und deren Beteiligung am Erleben und Verhalten
- Grundlagen der Diagnostik und Therapie im Bereich der neuropsychologischen Therapie
- Typische Störungsbilder

## Referenten:

**Prof. Dr. Boris Suchan,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Institut für Kognitive Neurowissenschaft, Abteilung Neuropsychologie, Ruhr-Universität Bochum

**Dr. Volker Völzke,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Leiter der Abteilung Neuropsychologie, HELIOS Klinik Hattingen

# Psychotherapie bei Erwachsenen mit geistiger Behinderung

**Samstag, 16. März 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 110 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

Menschen mit geistiger Behinderung haben ein viermal höheres Risiko psychisch zu erkranken als Menschen ohne Behinderung. Dem steht eine meist geringe Expertise der Behandlerinnen und Behandler, oft auch das völlige Fehlen geeigneter Behandlungsangebote gegenüber. Geschlossene Unterbringung und schädigende Übermedikation sind oft die Folge. Erfahrungen belegen entgegen früher verbreiteter Ansichten, dass Psychotherapie bei Erwachsenen mit geistiger Behinderung wirksam und sinnvoll ist.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

Die Veranstaltung vermittelt einen praxisorientierten und fundierten Einblick in folgende Bereiche:

- Verständnis und Diagnostik von geistiger Behinderung
- Ursachen der besonderen Vulnerabilität von Menschen mit geistiger Behinderung
- Häufige psychische Störungsbilder bei Erwachsenen mit geistiger Behinderung
- Gleichheit und Differenz bei der Therapie von Menschen mit geistiger Behinderung und bei Menschen ohne Behinderung
- Besonderheiten in den Bereichen Therapiewunsch, Erstgespräch, Therapieprozess, Sprachniveau, Festigung und Sicherung des Therapieerfolgs

## Referent:

**Dr. Michael Wunder,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Leiter der Psychiatrisch Psychotherapeutischen Ambulanz Alsterdorf, Hamburg

# Psychologische Erste Hilfe bei Erwachsenen

**Samstag, 30. März 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Bochum**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 110 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

Das Erleben dramatischer Ereignisse als unmittelbar selbst Betroffene, Augenzeugen, Angehörige, Hinterbliebene oder Ersthelfer ist relativ häufig. Zur Unterstützung der Be- und Verarbeitung von Notfällen bedarf es spezifischer Kompetenzen in der psychosozialen Notfallversorgung. Nach einer kurzen Einführung in notwendige theoretische Grundlagen (z.B. relevante Störungsbilder, Besonderheiten der kognitiv-emotionalen Verarbeitung, Angehörigenarbeit) werden anhand von Standardsituationen Interventionen und Techniken der Psychologischen Ersten Hilfe (PEH) vorgestellt. Die Betreuung von Betroffenen nach typischen Ereignissen (z.B. nach dem Tod eines Angehörigen oder dem Massenansturm von Verletzten und Betroffenen) soll in Rollenspielen eingeübt werden.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 10:30 Uhr – Seminar

- Einführung in die Psychosoziale Notfallversorgung
- Relevante Störungsbilder (Epidemiologie, Risikofaktoren)
- Besonderheiten der kognitiv-emotionalen Verarbeitung
- Angehörigenarbeit (Hinweise und Hilfestellungen)
- Überblick über die Psychologische Erste Hilfe (Prinzipien, Nebenwirkungen, Ablauf)

10:30 Uhr bis 10:45 Uhr – Kaffeepause

10:45 Uhr bis 12:30 Uhr – Fallbeispiele, Rollenspiele, Gruppenarbeit

- Simulation 1: „Gestern war er doch noch ...?“
- Simulation 2: „Ist Kalle tot?“

12:30 Uhr bis 13:15 Uhr – Mittagspause

13:15 Uhr bis 15:00 Uhr – Fallbeispiele, Rollenspiele, Gruppenarbeit

- Simulation 3: „Auf der Autobahn gab es einen Unfall. Bitte fahren Sie weiträumig ...“
- Simulation 4: „Was ist denn am Flughafen los?“

15:00 Uhr bis 15:15 Uhr – Kaffeepause

15:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Vortrag mit Fallbeispielen

- Überbringung einer Todesnachricht
- Besonderheiten (z.B. der Umgang mit Menschen anderer Kulturen)
- Abschließende Diskussion

## Referent:

**Prof. Dr. Christoph Kröger,**

Dipl.-Theol., Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut,  
Stiftung Universität Hildesheim

# Gestaltungsmöglichkeiten in der vertragspsychotherapeutischen Praxis

**Donnerstag, 4. April 2019, 14:45 Uhr bis 19:00 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 30, Teilnahmegebühr: 95 Euro**

(inkl. Imbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 5**

**Referentin:**

**Britta Kleiß,**

Rechtsabteilung Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Düsseldorf

Die Veranstaltung informiert über Möglichkeiten, die vertragspsychotherapeutische Tätigkeit flexibel zu gestalten. Hierbei wird besonders auf das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz eingegangen mit seinen zahlreichen interessanten Regelungen zur Kooperation in der psychotherapeutischen Praxis. Das Seminar gibt einen Überblick über die Formen der Niederlassung und wendet sich sowohl an Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die derzeit vertragspsychotherapeutisch tätig sind, als auch an diejenigen, die dies anstreben.

## **Programm**

14:45 Uhr – Anmeldung

15:00 Uhr bis 19:00 Uhr – Vortrag mit Diskussion

(Kaffeepause 16:30 Uhr bis 16:45 Uhr und 17:45 Uhr bis 18:00 Uhr)

Folgende Gestaltungsmöglichkeiten können erörtert werden:

- Anstellung in der psychotherapeutischen Praxis
- Eröffnung von Zweigpraxen
- Gründung von Berufsausübungsgemeinschaften  
(Praxisgemeinschaft oder Gemeinschaftspraxis?)
- Teilung von Zulassungen (halbe Sitze/Jobsharing)
- Mitarbeit in/Leitung von Medizinischen Versorgungszentren

# Als Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Führung gehen – Kernkompetenzen für Leitungsfunktionen

**Samstag, 11. Mai 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Dortmund**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 120 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

In Psychotherapieeinrichtungen und -abteilungen tragen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten heute bereits oft die Verantwortung für eine fachgerechte Komplexbehandlung und Versorgung der Patientinnen und Patienten. Der Wechsel von der fachlich ausgerichteten Expertenrolle hin zur Führungsrolle in einem multiprofessionellen Versorgungssystem ist anspruchsvoll. Es gilt, die Sicherheit, die man als Experte/Expertin erworben hat aufzugeben, zugunsten einer Tätigkeit voll neuer Herausforderungen und Unwägbarkeiten. Wo bislang das Hinhören, die Empathie, das Reagieren im Vordergrund der beruflichen Tätigkeit gestanden haben mag, ist nun vor allem die Bereitschaft zur aktiven Gestaltung und Entscheidung gefordert. Neben der Fähigkeit, ein inspirierendes, konstruktives Arbeitsklima herzustellen, sind immer wieder auch harte Entscheidungen notwendig und die Bereitschaft, die Organisation aktiv nach vorne zu treiben. Bürokratische Hemmnisse, strategische Setzungen der Geschäftsführung, all das will wirkungsvoll kommuniziert und bearbeitet werden. Es gilt, in der Führung ein hohes Maß an Klarheit einerseits und an Fingerspitzengefühl andererseits zu entwickeln.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

Ziel der Fortbildung ist, all denjenigen erste gedankliche Anregungen zu geben, die sich mit dem Gedanken tragen, in absehbarer Zeit eine

Führungsrolle zu übernehmen. Zudem bietet sie eine Reflexions-Plattform für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Leitungsfunktionen.

- Die Führungskraft: Eine eierlegende Wollmilchsaue?
- Die Führungsaufgabe: Start with why! Oder wofür machen Sie das eigentlich?
- Kommunikation ist alles: Pendeln zwischen Sicherheit vermitteln einerseits und genügend Spannung, Veränderung und Wachstum ermöglichen andererseits
- Macht macht
- Die Kunst, das prinzipiell Unentscheidbare zu entscheiden
- Auf die Haltung kommt es an: Wie viel Vertrauen investieren Sie in Mitarbeitende?
- Führungsinstrumente von der Zielvereinbarung bis zum Feedback: Welches sind Ihre Lieblingsinstrumente und welche müssen Sie für sich und Ihr Team erfinden, um zum Ziel zu kommen?

## Referentin:

**Monika Dahmen-Breiner,**

Dipl.-Psych., Management-Beratung, Erfstadt

- Aus den Erfahrungen einer Psychotherapeutin in Leitungsfunktion
- Einblicke in den Berufsalltag einer Führungskraft

## Referentin:

**Dr. Katharina Tigges-Limmer,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Leitung Abteilung für Medizinspsychologie, Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

# Medienabhängigkeiten bei Kindern und Jugendlichen

**Samstag, 7. September 2019, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr**

**Ort: Dortmund**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 120 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

Die „digitale Nabelschnur“ versorgt uns mittlerweile an jedem Ort und zu jeder Zeit zuverlässig auch mit emotionalen Nährstoffen. So können Social-Media-Anwendungen, Computerspiele und Cybersexangebote kompensatorisch aber passgenau tiefe menschliche Bedürfnisse und Sehnsüchte bedienen und gewissermaßen als psychische Prothese fungieren. Ein regelmäßiges Eintauchen in Bildschirmrealitäten kann eine machtvolle Eigendynamik entfalten - bisweilen mit sehr problematischen Auswirkungen auf Leib, Leben und Beziehungen. In Ansätzen diagnostisch erfasst, gilt es, „neue“ Suchtphänomene verstärkt in den Blick zu nehmen und diesen in Prävention, Beratung und Therapie zu begegnen.

## Programm

10:00 Uhr – Anmeldung

10:15 Uhr bis 17:30 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

Im Rahmen der Fortbildung werden Behandlungsansätze bei Medienabhängigkeiten vorgestellt und anhand von Fallbeispielen vermittelt:

- Grundsätzliche Überlegungen und Thesen zur Ausbreitung der virtuellen Realität in kindlichen und jugendlichen bzw. auch erwachsenen Lebenswelten
- Computerspiele
  - Attraktoren
  - Belohnungsstrukturen, Auswirkungen auf Motivation und Bildungsprozesse
  - Suchtdynamik und andere Gefährdungspotentiale

– Abzockmechanismen in „kostenlosen“ Spielen

– Beratungstools für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Eltern

– Präventive Ansätze

## • Kommunikation im Netz

– Attraktoren und Mechanismen

– Mögliche Folgen für die Persönlichkeitsentwicklung und Beziehungsfähigkeit

– Beratungstools für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Eltern

## • Internetpornografie

– Grundlegendes Verständnis, Darstellung unterschiedlicher Positionen und Bewertungen

– Verbreitung des Konsums

– Erkenntnisse der Wirkungsforschung

– Mögliche Problemkreise (Sucht, sexuelle Gewalt, Beeinträchtigungen in der Partnerschaft)

– Umgang mit Betroffenen und Angehörigen in Beratung und Therapie

– Präventive Ansätze

– Funktionale Aspekte in der Entwicklung süchtiger Konsummuster

– Behandlungsstrategien bei Internetsexsucht

## • Arbeit mit Eltern

– Medienmündigkeit fördern

– Grenzen und Regeln finden, Filterschutz- und Zeitmanagementsoftware

– Hilfen für das Gespräch zwischen Eltern und Kindern

## Referentin und Referent:

**Tabea Freitag,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Haste

**Lucas Döbel,**

Sozialpädagoge (B.A.), return Fachstelle Mediensucht, Hannover



# Psychologische Erste Hilfe bei Kindern und Jugendlichen

**Samstag, 14. September 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Bochum**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 110 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

Wenn Kinder und Jugendliche bei belastenden Ereignissen beteiligt sind, bedarf es spezifischer Kompetenzen in der psychosozialen Notfallversorgung. Nach einer kurzen Einführung in notwendige theoretische Grundlagen (z.B. relevante Störungsbilder, Besonderheiten der kognitiv-emotionalen Verarbeitung, Elternarbeit) werden anhand von Standard-situationen Interventionen und Techniken der Psychologischen Ersten Hilfe (PEH) vorgestellt. Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen nach typischen Ereignissen (z.B. Vergewaltigung, Verkehrsunfall, „Amoklauf“) soll in Rollenspielen eingeübt werden.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 10:30 Uhr – Seminar

- Einführung in die Psychosoziale Notfallversorgung
- Relevante Störungsbilder (Epidemiologie, Risikofaktoren)
- Besonderheiten der kognitiv-emotionalen Verarbeitung
- Elternarbeit (altersgerechte Hinweise und Hilfestellungen)
- Überblick über die Psychologische Erste Hilfe (Prinzipien, Nebenwirkungen, Ablauf)

10:30 Uhr bis 10:45 Uhr – Kaffeepause

10:45 Uhr bis 12:30 Uhr – Fallbeispiele, Rollenspiele, Gruppenarbeit

- Simulation 1: „Kommst du mal ins Jugendheim?“
- Simulation 2: „Was ist mit Opa?“

12:30 Uhr bis 13:15 Uhr – Mittagspause

13:15 Uhr bis 15:00 Uhr – Fallbeispiele, Rollenspiele, Gruppenarbeit

- Simulation 3: „Kalle ist tot!“
- Simulation 4: „Völlig abgedreht!“

15:00 Uhr bis 15:15 Uhr – Kaffeepause

15:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Vortrag mit Fallbeispielen

- Besonderheiten (z. B. der Umgang mit Menschen anderer Kulturen)
- Abschließende Diskussion

## Referent:

**Prof. Dr. Christoph Kröger,**

Dipl.-Theol., Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut,  
Stiftung Universität Hildesheim

# Psychotherapie mit älteren Menschen

**Samstag, 21. September 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 110 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

Das Seminar soll in die Besonderheiten der Psychotherapie bei über 65-Jährigen einführen und anhand praktischer Beispiele, Übungen und Kleingruppenarbeit einen Einstieg in die Arbeit mit Älteren ermöglichen.

In einem einführenden Teil sollen relevante gerontopsychologische Befunde und Modelle vorgestellt werden und allgemeine altersangemessene Modifikationen des praktischen Vorgehens in der Arbeit mit älteren Menschen diskutiert werden.

In einem zweiten Teil werden die Lebensrückblickinterventionen vorgestellt, die vor allem für die Behandlung älterer depressiver Menschen entwickelt wurden. Auch aktuelle Weiterentwicklungen der Lebensrückblicktherapie zur altersangemessenen Behandlung traumatisierter älterer Menschen werden berücksichtigt. In einem dritten Teil geht es um die psychotherapeutische Begleitung von Personen mit einer leichten Alzheimer-Demenz und ihren Angehörigen.

Schließlich werden im letzten Teil die Problematik der Behandlung von Angststörungen im Alter thematisiert und Lösungsmöglichkeiten diskutiert.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

Ziele der Fortbildung liegen in der praxisnahen Vermittlung

- des aktuellen Kenntnisstands zum Thema
- bewährter psychotherapeutischer Interventionsmöglichkeiten bei typischen psychischen Krankheitsbildern älterer Menschen

## Referent:

**Prof. Dr. Simon Forstmeier,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Leiter des Lehrstuhls für Entwicklungspsychologie, Universität Siegen

# Praxisabgabe - Schritt für Schritt

**Donnerstag, 26. September 2019, 16:45 Uhr bis 19:30 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 30, Teilnahmegebühr: 55 Euro**

(inkl. Imbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 3**

Die Weitergabe der eigenen Praxis trifft durch die aktuelle Gesetzeslage auf eher erschwerte Bedingungen; gleichzeitig kann die Praxis von Psychotherapeuten, je nach Praxisgröße, einen erheblichen Vermögenswert darstellen. Deshalb ist es wichtig, bei der Praxisabgabe keine Fehler zu machen. Denn: jede Praxis wird gebraucht - für die Versorgung der Patientinnen und Patienten, aber auch für unseren psychotherapeutischen Nachwuchs, der hier seine Existenzgrundlage finden soll.

Ziel dieses Seminars ist es deshalb, Schritt für Schritt den Weg zu einer erfolgreichen Praxisabgabe aufzuzeigen. Dabei kann gar nicht früh genug damit begonnen werden, sich Gedanken über den richtigen Zeitpunkt einer Praxisabgabe zu machen. Rückt dieser Termin näher, so gilt es, diesen sorgfältig vorzubereiten und rechtzeitig erste Maßnahmen einzuleiten. Ein auf die individuellen Bedürfnisse des Praxisabgebers zugeschnittener Kaufvertrag sollte gewährleisten, dass die Einigung zwischen Käufer und Verkäufer ohne Missverständnisse und rechtssicher bleibt. Da schließlich die Vertragspsychotherapeutenpraxis ohne Zulassung erheblich an Wert und Attraktivität einbüßt, muss zum Schluss alles dafür getan werden, dass die Nachfolgezulassung vom Zulassungsausschuss dem Wunschkandidaten erteilt wird.

Nach einer kompakten und praxisorientierten Darstellung der einzelnen Schritte bleibt ausreichend Gelegenheit zur Beantwortung von Einzelfragen und zur Vertiefung einzelner Aspekte der Praxisabgabe.

## Programm

16:45 Uhr – Anmeldung

17:00 Uhr bis 19:30 Uhr – Vortrag mit Diskussion

(Kaffeepause 18:15 Uhr bis 18:30 Uhr)

- Der richtige Zeitpunkt
- Vorbereitungsphase
- Kaufvertrag
- Nachfolgezulassung

## Referent:

**Christian Pinnow,**

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Düsseldorf

# Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung

**Samstag, 28. September 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Dortmund**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 110 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

**Referentin:**

**Silke Sacksofsky,**

Dipl.-Päd., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Reutlingen

Die Prävalenzraten von psychischen Störungen sind bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung deutlich erhöht. Gleichzeitig haben sie es besonders schwer, einen ambulanten Therapieplatz zu finden.

In dieser Veranstaltung sollen die Besonderheiten der Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit intellektuellen Beeinträchtigungen praxisrelevant aufgezeigt werden. Die Referentin will über die Vermittlung von therapierelevantem Know-how zur Behandlung dieser Personengruppe ermutigen und befähigen.

## **Programm**

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

Im Rahmen der Fortbildung können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in folgende Bereiche bekommen:

- Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung - aus den Erfahrungen einer psychotherapeutischen Praxis
- Erprobung von therapeutischen Methoden
- Platz für eigene Fragestellungen

# Mobbing und Cybermobbing: Interventionsmethoden mit Kindern und Jugendlichen in der Psychotherapie

**Samstag, 23. November 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Köln**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 110 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

Viele Kinder und Jugendliche kommen mit unterschiedlichen Formen von (Cyber-)mobbing in Berührung. Um massive Zuspitzungen, chronische Verläufe und negative psychosoziale Folgen zu verhindern, ist ein effektives Lösen der komplexen aggressiven Dynamik notwendig. Das Vorkommen von (Cyber-)mobbing ist teilweise der Anlass für das Aufsuchen einer Psychotherapie, spielt jedoch auch oft im Rahmen der Therapie anderer psychischer Störungsbilder (z.B. depressive Störungen, ADHS) eine wichtige Rolle. Für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ist es wichtig, eigene Behandlungsmöglichkeiten im Umgang mit (Cyber-)mobbing zu kennen.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

Im Rahmen der Fortbildung werden Handlungsstrategien für die psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die viktimisiert werden oder andere viktimisieren, anhand von praktischen Übungen, Filmbeispielen und Interviews vorgestellt:

- Unterscheidung entwicklungsfördernder Konflikte von (Cyber-)mobbing
- Erarbeitung des Verständnisses für die Ursachen und die Folgen
- Vorstellung von Handlungsstrategien für die psychotherapeutische Arbeit

- Grenzen der psychotherapeutischen Arbeit
- Relevante Kooperationspartner

## Referentin:

**Dr. Nina Spröber-Kolb,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Neu-Ulm

# Anstellungsverhältnisse in Praxen und psychotherapeutischen MVZ aus arbeits- und zulassungsrechtlicher Sicht

**Donnerstag, 28. November 2019, 17:45 Uhr bis 20:00 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 30, Teilnahmegebühr: 55 Euro**

(inkl. Imbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 3**

Die „modernen“ Kooperationsformen für psychotherapeutische Praxen setzen verstärkt auf die Anstellung von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in ambulanten Praxen oder psychotherapeutischen Medizinischen Versorgungszentren. Die Gestaltungsmöglichkeiten der Anstellungsverhältnisse aus arbeits- und zulassungsrechtlicher Sicht werden in diesem Seminar vorgestellt.

## Programm

17:45 Uhr – Anmeldung

18:00 Uhr bis 20:00 Uhr – Vortrag mit Diskussion

Folgende Fragen und Tipps zur Gestaltung werden u. a. beantwortet und erörtert:

- Wie können angesichts der Besonderheiten in einer psychotherapeutischen Praxis die dafür notwendigen Arbeitsverträge fair gestaltet werden?
- Wie kann ein sinnvoller Interessenausgleich zwischen Arbeitgeberinnen und Angestellten erreicht werden?
- Welche Stolperfallen gibt es und wie kann die Auseinandersetzung darum fair geführt werden?

## Referent:

**Christian Pinnow,**

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Düsseldorf

# Psychotherapie mit minderjährigen Flüchtlingen

**Samstag, 30. November 2019, 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 120 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 9**

Geflüchtete Kinder und Jugendliche stellen Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und Psychologische PsychotherapeutInnen vor besondere Herausforderungen. Zu den psychischen Belastungen und traumatischen Erlebnissen, die insbesondere Kinder auf der Flucht erlebt haben, kommen in Deutschland mit der Zeit neue Belastungsfaktoren hinzu, die vor allem von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen nur schwer bewältigt werden können. Die Veranstaltung will durch praxiserprobte Referentinnen und Referenten therapierrelevantes Know-how vermitteln und zur Behandlung von minderjährigen Flüchtlingen ermutigen und befähigen.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 16:00 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr)

Im Rahmen der Fortbildung, die sich aus Vorträgen und Workshops zusammensetzt, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in folgende Bereiche bekommen:

- Psychosoziale Rahmenbedingungen
- Psychodiagnostik - aus den klinischen Erfahrungen einer Institutsambulanz
- Psychotherapie - aus den Erfahrungen einer psychotherapeutischen Praxis
- Transkulturelle Psychotherapie und Umgang mit Sprachenvielfalt

## Referentinnen und Referent:

**Dr. Diana Ramos Dehn,**

M.A. Psych., M.A. Soz., Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf

**Dr. Marco Walg,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Leitung Kinder- und Jugendpsychiatrische Ambulanz Wuppertal, Sana-Klinikum Remscheid

**Angelika Koshal,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Bonn

**Eva van Keuk,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Leitung Psychotherapie, Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf

# Interkulturelle Aspekte in der psychotherapeutischen Praxis. Interkulturelle Psychotherapie – Möglichkeiten und Grenzen

**Achtung: Geänderter Termin! 14. Dezember 2019**

**Samstag, 7. Dezember 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Dortmund**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 110 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

Die Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturen erfordert neben der erforderlichen Fachkompetenz ein kulturspezifisches Wissen und eine interkulturelle Kompetenz in der Behandlungspraxis. Damit wird auf eine kultursensible und achtsame Annäherung abgezielt, die erforderlich ist, um sprachliche, kulturelle, religiöse und ethnische Besonderheiten der Klientinnen und Klienten wahrzunehmen, Bedeutungszusammenhänge herzustellen, diese zu reflektieren und in eigene Handlungs- und Behandlungsprozesse integrieren zu können. Interkulturelle therapeutische Kompetenz scheint die ideale Voraussetzung dafür zu sein, die sprachlichen, kulturellen, ethnischen und religiösen Missverständnisse in der therapeutischen Behandlung zu minimieren und das gegenseitige Verstehen zwischen Therapeuten und Patienten zu optimieren.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

Im Seminar werden interkulturelle Aspekte in der psychotherapeutischen Praxis thematisiert und mit den Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertieft. Dabei wird u.a. auf folgende Themen eingegangen:

- Kulturspezifische familiäre Norm- und Wertesysteme, Kommunikationsweisen, kulturspezifisches Krankheitsverständnis und gegenseitige Erwartungshaltungen der Klienten und Therapeuten
- Migrantensensible Anamneseerhebung

- Die Bedeutung der sprachlichen Verständigung, religiöse Vorstellungen und Krankheitsverständnis
- Kulturbedingte Verständigungsschwierigkeiten, interkulturelle Missverständnisse in der Psychotherapie
- Erhöhte Krankheitsrisiken bei Migranten, krankheitsfördernde bzw. -begünstigende migrationsbedingte Belastungsfaktoren und Inanspruchnahmeverhalten der Migranten

## Referent:

**Dr. Ali Kemal Gün,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut,  
Integrationsbeauftragter, LVR-Klinik Köln



# Sachverständigentätigkeit

Die Seminare zur Sachverständigentätigkeit orientieren sich an der „Verwaltungsvorschrift der Psychotherapeutenkammer NRW zur Eintragung in die Sachverständigenliste Strafrecht und Strafvollstreckungsrecht, Glaubhaftigkeit und Zeugenaussage, Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe sowie Sozialrecht vom 10. Dezember 2010“ (als Download unter [www.ptk-nrw.de](http://www.ptk-nrw.de), Rubrik „Recht“, Unterrubrik „Sachverständige“, Unterrubrik „Anträge und Formulare, incl. Maßregelvollzug“).

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die als Sachverständige im Auftrag von Gerichten, Behörden und Institutionen tätig werden möchten, können durch Teilnahme an diesen Seminaren die für die Aufnahme in die Listen erforderliche Sachkenntnis nachweisen.

Dieses Jahr bieten wir das zweiteilige Grundlagenmodul (A-Modul) sowie das zweiteilige Spezialisierungsmodul im Bereich Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe (B3-Modul) an. Speziell zur Vertiefung der Gutachtentechnik wird ein Praxisseminar im Bereich Familienrecht, Sozialrecht und Maßregelvollzug angeboten.

Die weiteren Spezialisierungsmodule sind für einen späteren Zeitpunkt, ggf. erst im Folgejahr, zur Durchführung vorgesehen. Bitte beachten Sie unsere fortlaufenden Angebote auf der Homepage, [www.ptk-nrw.de](http://www.ptk-nrw.de), Rubrik „Fortbildung“.

In Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein wird auch das zweiteilige Modul zum Thema „Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen“ durchgeführt, welches sich an der „Verwaltungsvorschrift Begutachtung in aufenthaltsrechtlichen Fragen“ orientiert (ebenefalls als Download unter [www.ptk-nrw.de](http://www.ptk-nrw.de), Rubrik „Recht“, Unterrubrik „Sachverständige“, Unterrubrik „Anträge und Formulare, incl. Maßregelvollzug“).

Für Fragen rund um die Sachverständigenfortbildungen der PTK NRW sowie Antragstellung zur Listenaufnahme steht Ihnen unsere Mitgliederberatung zur Verfügung abrufbar auf der Homepage unter [www.ptk-nrw.de](http://www.ptk-nrw.de), Rubrik „Mitglieder“, Unterrubrik „Beratung“.

# Modul A Grundlagen der Sachverständigentätigkeit **Teil I:** Allgemeine juristische und methodische Grundlagen

**Freitag, 22. Februar 2019, 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr und**

**Samstag, 23. Februar 2019, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

**Ort: Neuss**

**Teilnehmerzahl: 35, Teilnahmegebühr: 290 Euro**

(inkl. Verpflegung, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 24**

Das Seminar vermittelt in Teil I grundlegende rechtliche und fachliche Kenntnisse zur Sachverständigentätigkeit. Die Rolle und Verpflichtungen des/der Sachverständigen in den verschiedenen Rechtsgebieten werden dargestellt. Wichtige fachliche Anforderungen der Gutachtenerstellung werden vermittelt und häufige Fehlerquellen aufgezeigt. Es referieren ein erfahrener Richter und ein erfahrener Sachverständiger.

## **Programm Freitag**

10:00 Uhr – Anmeldung

10:15 Uhr bis 19:00 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 13:00 Uhr bis 13:45 Uhr)

## **Juristische Begriffe und Regelungen**

- Grundzüge von Gesetzgebung und Rechtspflege, Grundsätze der Sachverständigentätigkeit, theoretischer Überblick über relevante Rechtsgebiete der Sachverständigentätigkeit
- Gutachterlich relevantes materielles Recht und Verfahrensrecht, Auswahl und Hinzuziehung eines Sachverständigen, verschiedene Auftraggeber, Haftungsfragen, Justizvergütungsgesetz und Justizentschädigungsgesetz

## **Rolle des/der Sachverständigen aus richterlicher Sicht**

- Rechte und Pflichten des Gutachters, Rechte des Probanden, Verfahrensablauf vom Auftrag bis zur Verhandlung, Gerichtsverhandlung und richterliche Urteilsfindung

- Der Sachverständige in der Verhandlung, Gutachtenerstattung vor Gericht, häufige Fehler aus richterlicher Sicht, Erwartungen des Richters an den Sachverständigen

## **Referent:**

**Jens Gnisa,**

Direktor des Amtsgerichts Bielefeld

## **Programm Samstag**

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 17:00 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

## **Methodische Grundlagen der Gutachtenerstellung**

- Elemente der Begutachtung und des Gutachtens
- Ablauf des Begutachtungsverfahrens – vom Auftrag bis zur Verhandlung

## **Die Untersuchungsmethodik (Gutachtentechnik)**

- Vorbereitung und Durchführung der Untersuchung, Rahmenbedingungen, spezielle Probleme und schwierige Situationen (der fremdsprachige Proband, Simulation – Dissimulation, der nicht kooperative Proband, der Proband mit Erinnerungslücken)
- Gutachtenerstattung (Anfertigung des schriftlichen Gutachtens, Gliederung, Terminologie, Gestaltung, Lesbarkeit), häufig auftretende fachliche Fehler und Mängel

## **Referent:**

**Dr. Steffen Dauer,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Institut für Rechtspsychologie Halle (Saale), Akademie für Rechtspsychologie Leipzig

# Modul A Grundlagen der Sachverständigentätigkeit **Teil II:** Begutachtung im Familien- und Strafrecht sowie Glaubhaftigkeitsbegutachtung

**Freitag, 22. März 2019, 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr und**

**Samstag, 23. März 2019, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

**Ort: Neuss**

**Teilnehmerzahl: 35, Teilnahmegebühr: 290 Euro**

(inkl. Verpflegung, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 24**

Der zweite Teil des Grundlagenseminars führt in die Sachverständigentätigkeit im Bereich des Familien- und Strafrechts sowie in die Glaubhaftigkeitsbegutachtung ein. Das Seminar vermittelt gesetzliche Rahmenbedingungen und fachliche Grundlagen der Begutachtung im Familienrecht. Es gibt eine Einführung in die Glaubhaftigkeitsbegutachtung, ausführlich vermittelt an einem Fallbeispiel richterlicher Praxis, sowie in die spezifischen fachlichen Anforderungen des Begutachtungsablaufs im Rechtsgebiet des Strafrechts. Es referieren eine erfahrene Richterin bzw. ein Richter und eine Sachverständige bzw. ein Sachverständiger.

## **Programm Freitag**

10:00 Uhr – Anmeldung

10:15 Uhr bis 19:00 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 13:00 Uhr bis 13:45 Uhr)

## **Begutachtung im Familienrecht:**

### **Rechtliche Rahmenbedingungen – Eine Einführung**

- Die gesetzlichen Grundlagen, Überblick über das Rechtsgebiet
- Sorgerecht, Betreuungsrecht, Kinder- und Jugendhilfegesetz, Eingliederungshilfen
- Typische Fragestellungen der Familiengerichte
- Anforderungen und Erwartungen an das Gutachten aus juristischer Sicht, häufige Fehler
- Zivilrechtliche Aspekte, Haftungsfragen

## **Referent:**

**Joachim Lüblinghoff,**

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Hamm

## **Begutachtung im Familienrecht: Fachliche Grundlagen**

### **– Eine Einführung**

- Systematik der familienrechtlichen Begutachtung bei Fragen des Sorgerechts, Umgangsrechts und bei Kindeswohlgefährdung
- Beurteilungskriterien und Skizzierung der praktischen Vorgehensweise bei der Frage, welche Sorgerechtsregelung im Konflikt getrennt lebender Eltern dem Kindeswohl dient – Beispiel einer Familie mit Zuwanderungshintergrund
- Kindeswohlgefährdung und Beurteilung der Erziehungsfähigkeit – Beispiel einer Familie mit psychischer Erkrankung
- Umgangsrecht und Umgangsregelung

## **Referent:**

**Dr. Mehmet Toker,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut,

LWL-Universitätsklinik Hamm der RUB, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

## Programm Samstag

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 17:00 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

### **Begutachtung im Strafrecht: Rechtliche Rahmenbedingungen**

#### **– Eine Einführung**

- Kurze Einführung in die wichtigsten juristischen Begrifflichkeiten bei der Begutachtung im Strafrecht
- Überblick über Verfahrensgang vom Ermittlungs- bis zum Vollstreckungsverfahren

### **Glaubhaftigkeitsbegutachtung – Eine Einführung**

Vermittelt an einem Fallbeispiel aus der richterlichen Praxis:

- Methodisches Grundprinzip der Nullhypothese
- Aussageanalyse, Kompetenzanalyse, Fehlerquellenanalyse u.a.
- Glaubhaftigkeitsbeurteilung im praktischen Fall nach Maßgabe der höchstrichterlichen Anforderungen

## Referent:

**Karl-Heinz Posthoff,**

M.A., Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Hamm

### **Begutachtung im Strafrecht: Fachliche Grundlagen**

#### **– Eine Einführung**

- Begutachtung zur Frage der strafrechtlichen Verantwortung (§§ 20/21 StGB) (Grundlagen und Beispiele) und Prognosegutachten
- Begutachtungssettings im Strafverfahren
- Praktischer Ablauf der Begutachtung
- Besonderheiten der Untersuchung, spezielle Probleme und schwierige Situationen
- Fachliche Anforderungen an das Begutachtungsverfahren und die Gutachtenabfassung

- Der Sachverständige in der Verhandlung, Vortrag des mündlichen Gutachtens

## Referentin:

**Dorothea Dewald,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin,  
LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie, Lippstadt

# Modul B3 Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe **Teil I**

**Freitag, 24. Mai 2019, 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr und**

**Samstag, 25. Mai 2019, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 290 Euro**

(inkl. Verpflegung, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 24**

Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse der Sachverständigentätigkeit im Bereich Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe. In Teil I werden neben den rechtlichen Grundlagen die besondere Rolle des/der Sachverständigen bei familienrechtlichen Begutachtungen sowie psychologisch-psychotherapeutische Kenntnisse für die Begutachtung behandelt. Es referieren ein erfahrener Richter und eine erfahrene Sachverständige.

## Programm Freitag

10:00 Uhr – Anmeldung

10:15 Uhr bis 19:00 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 13:00 Uhr bis 13:45 Uhr)

## Rechtliche Grundlagen

- Sorgerecht (§§ 1626, 1627, 1681, 1628, 1629, 1671 BGB)
- Zivilrechtliche Unterbringung Minderjähriger mit Freiheitsentziehung (§ 1631 BGB)
- Umgangsrecht (§ 1684 BGB)
- Entzug der elterlichen Sorge, Gefährdung des Kindeswohls (§ 1680, § 1666 BGB)
- Aufenthaltsbestimmungsrecht (§ 1672 BGB)
- Vormundschaftsrecht (§ 1632 BGB)
- Hilfen zur Erziehung (SGB VIII; Eingliederungshilfe § 35a)
- Verfahrensrecht in Familiensachen (FamFG)

## Besondere Rolle des/der Sachverständigen bei familienrechtlichen Begutachtungen

- Auftragserteilung und Auftragsannahme

- Verpflichtung zur Unparteilichkeit
- Sorgfaltspflicht
- Verschwiegenheitspflicht
- Zeugnisverweigerungsrecht
- Offenbarungspflicht
- Aufklärungspflicht
- Verhältnis des Sachverständigen zu beteiligten Ämtern und Behörden

## Referentin und Referent:

**Dr. Anne K. Liedtke,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin,  
Akademie für Rechtspsychologie Leipzig

**Joachim Lüblinghoff,**

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Hamm

## Programm Samstag

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 17:00 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

## Psychologisch-psychotherapeutische Kenntnisse für die Begutachtung

- Entwicklungspsychologische Grundlagen, Bindungstheorie
- Bedeutung von Mediation im Prozessverlauf
- Systemische Modelle
- Klinische Diagnostik
- Testdiagnostik (Entwicklungstests, Familienbeziehungsdiagnostik, Erziehungsstile, Persönlichkeitsdiagnostik)
- Struktur und Aufbau eines Gutachtens
- Erhebung und Dokumentation der Befunde

## Referentin:

**Dr. Anne K. Liedtke,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin,  
Akademie für Rechtspsychologie Leipzig

# Modul B3 Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe **Teil II**

**Freitag, 28. Juni 2019, 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr und**

**Samstag, 29. Juni 2019, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 290 Euro**

(inkl. Verpflegung, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 24**

Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse der Sachverständigentätigkeit im Bereich Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe. In Teil II werden das diagnostische Vorgehen und die Systematik der familienrechtlichen Begutachtung sowie das mündliche Gutachten behandelt. Darüber hinaus werden Besonderheiten bei der Begutachtung, wie z.B. in Migrantenfamilien und in Fällen psychisch erkrankter Eltern, vorgestellt und diskutiert. Es referieren ein erfahrener Richter und ein erfahrener Sachverständiger.

## **Programm Freitag**

10:00 Uhr – Anmeldung

10:15 Uhr bis 19:00 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 13:00 Uhr bis 13:45 Uhr)

## **Familienrechtliche Gutachtenerstellung**

- Diagnostisches Vorgehen bei der Gutachtenerstellung
- Systematik der familienrechtlichen Begutachtung
- Das mündliche Gutachten

## **Referent:**

**Dr. Mehmet Toker,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, LWL-Universitätsklinik Hamm der RUB, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

## **Programm Samstag**

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 17:00 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

## **Familienrechtliche Gutachtenerstellung**

- Besonderheiten bei der Begutachtung  
z.B. in Migrantenfamilien, in Fällen psychisch erkrankter Eltern
- Rollenspiel „Sitzung des Familiengerichts“

## **Referenten:**

**Joachim Lüblinghoff,**

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Hamm

**Dr. Mehmet Toker,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, LWL-Universitätsklinik Hamm der RUB, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

## Curriculum Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren

Geflüchtete Menschen, die bei uns Schutz suchen, haben häufig Bürgerkrieg, Verfolgung und Gewalt erlebt, ein Teil von ihnen leidet an psychisch reaktiven Traumafolgestörungen, die im Asylverfahren oftmals nur unzureichend bemerkt werden, was ihre Chancen einschränkt, einen sicheren Aufenthalt zu erhalten. Die Abklärung ihrer Erkrankungen erfordert spezifische Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Psychotraumatologie, Differenzialdiagnostik, transkultureller Kommunikation und Diagnostik unter Einbeziehung von Sprachmittler\*innen. Untersucher\*innen sollten entsprechend fortgebildet sein, die aktuellen wissenschaftlichen Forschungsergebnisse sowie die kulturspezifischen und rechtlichen Besonderheiten kennen und Erfahrung in der Beziehungsgestaltung mit schwer Traumatisierten in Diagnostik und Therapie haben. Vor diesem Hintergrund entwickelte eine fachübergreifende Arbeitsgruppe die „Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen“ (SBPM), welche die Basis für dieses zweiteilige Curriculum bilden.

Das Curriculum bietet die Psychotherapeutenkammer NRW in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein an. Die Teilnahme an der Fortbildung soll Interessierte dazu befähigen, entsprechend als Sachverständige gutachterlich tätig zu werden. Die PTK NRW führt eine Sachverständigenliste auf der Grundlage ihrer Verwaltungsvorschrift, als Download unter [www.ptk-nrw.de](http://www.ptk-nrw.de), Rubrik „Recht“, Unterrubrik „Satzungen und Verwaltungsvorschriften der PTK NRW“, Sachverständige aufenthaltsrechtliche Fragen.

Für die Aufnahme in eine entsprechende Sachverständigenliste der PTK NRW sind der Teilnahmenachweis an beiden Teilen des Curriculums sowie die Erstellung von 3 Gutachten unter Supervision erforderlich.

# Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren **Teil I**

**Freitag, 17. Mai 2019, 16:00 Uhr bis 19:45 Uhr und**

**Samstag, 18. Mai 2019, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 200 Euro**

(inkl. Verpflegung, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 16**

Im ersten Teil des Fortbildungscurriculums werden die rechtlichen Rahmenbedingungen der Begutachtung, Grundlagen und Spezifika der Diagnostik von Traumafolgestörungen, Transkulturelle Aspekte der Begutachtung, Spezifika der Beziehungsgestaltung in der Begutachtungssituation und die Arbeit mittels Einsatz von Sprachmittler\*innen behandelt.

## **Moderation:**

**Eva van Keuk,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Leitung Psychotherapie, Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge (PSZ) Düsseldorf

## **Programm Freitag**

16:00 Uhr – Anmeldung

16:15 Uhr bis 19:45 Uhr – Seminar mit Pausen

(Kaffeepause 18:00 Uhr bis 18:15 Uhr)

- Rechtlicher Rahmen der Begutachtung, Unterschiede Gutachten/ Stellungnahmen
- Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen (SBPM), Gutachtengliederung
- Formen traumatisierender Gewalt
- Stress und pathologische Folgen
- Akute Belastungsreaktion und PTBS-Konzepte

## **Programm Samstag**

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 17:00 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

- Transkulturelle Aspekte der Begutachtung: Umgang mit kulturellem Befremden, transkulturelle Kompetenz, Kulturspezifische Besonderheiten
- Standardisierte Psychodiagnostik
- Der Einsatz von Sprachmittler\*innen in der Begutachtung
- Asyl- und Ausländerrecht mit Fallbeispielen
- Traumaspezifische Beziehungsaspekte, Übertragung, Gegenübertragung
- Sekundäre Traumatisierung, Burnout-Prophylaxe

## **Referentinnen und Referenten:**

**Dr. med. (YU) M. san. Ljiljana Joksimovic,**

Chefärztin der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, LVR-Klinik Viersen

**Eva van Keuk**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Leitung Psychotherapie, PSZ Düsseldorf

**Eike Leidgens,**

Dipl.-Psych., Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum

**Tom Siebertz,**

Volljurist, Verfahrensberater, PSZ Düsseldorf

**Veronika Wolf,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, PSZ Düsseldorf



# Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren **Teil II:**

**Freitag, 5. Juli 2019, 16:00 Uhr bis 19:45 Uhr und**

**Samstag, 6. Juli 2019, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 200 Euro**

(inkl. Verpflegung, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 16**

Der zweite Teil des Fortbildungscurriculums befasst sich mit Diagnose- und Explorationsmethoden unter dem Blickwinkel ihrer störungsspezifischen, geschlechts- und kulturbezogenen Anwendungsmöglichkeiten und Aussagekraft; zudem wird auf Möglichkeiten der Begutachtung körperlicher Folterfolgen eingegangen. Die Veranstaltung schließt mit Übungen zur Vorgehensweise und Gestaltung der Untersuchungssituation anhand konkreter Begutachtungsfälle ab.

## **Moderation:**

**Veronika Wolf,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge (PSZ) Düsseldorf

## **Programm Freitag**

16:00 Uhr – Anmeldung

16:15 Uhr bis 19:45 Uhr – Seminar mit Pausen

(Kaffeepause 18:00 Uhr bis 18:15 Uhr)

- Differentialdiagnostik und komorbide Störungen
- Transkulturelle Aspekte der Begutachtung: Exploration und ihre traumaspezifischen Besonderheiten
- Transkulturelle Aspekte der Begutachtung: Beschwerdevalidierung und Aussagepsychologische Bewertung

## **Programm Samstag**

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 17:00 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

- UN-Istanbul-Protokoll und die Erkennung und Begutachtung von körperlichen Folterspuren
- Transkulturelle Aspekte der Begutachtung: Genderaspekte
- Übungen zur Gesprächsgestaltung
- Übungen zur Abfassung
- Fehlerquellen und spezielle Fragestellungen
- Integration der Ergebnisse

## **Referentinnen und Referenten:**

**Michael Hoshino,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Düsseldorf

**Marcel Jühling,**

Arzt, Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Düsseldorf

**Anja Kruse,**

Ärztin, PSZ Düsseldorf

**Gisela Scheef-Maier,**

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Ambulante Abt. für die Behandlung von Folteropfern und traumatisierten Geflüchteten, Zentrum ÜBERLEBEN Berlin

**Dr. Mechthild Wenk-Ansohn,**

Fachärztin für Allgemeinmedizin - Psychotherapie, freie Mitarbeiterin im Zentrum ÜBERLEBEN Berlin

# Praxisseminar für Sachverständige zur Gutachtentechnik

**Samstag, 9. November 2019, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Düsseldorf**

**Teilnehmerzahl: 25, Teilnahmegebühr: 120 Euro**

(inkl. Mittagsimbiss, Getränke)

**Fortbildungspunkte: 10**

Die Veranstaltung richtet sich an Mitglieder der Psychotherapeutenkammer NRW, die sich auf eine Eintragung als Sachverständige in die Listen der Psychotherapeutenkammer NRW nach Verwaltungsvorschrift vom 10.12.2010 für die Bereiche Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe bzw. Sozialrecht und/oder in die Liste Sachverständiger nach § 16 Abs. 4 Maßregelvollzugsgesetz NRW vorbereiten oder bereits eingetragen sind.

Die Veranstaltung soll Einblick geben in die fachlichen und technischen Aspekte der Gutachtenerarbeitung und -abfassung. Die Veranstaltung unterstützt die Qualifizierung und dient dem praktischen Üben und der Erörterung von individuellen Problemen bei der Gutachtenerstellung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können auch eigene Fälle oder Gutachten einbringen oder arbeiten an einem vom Dozenten vorbereiteten Beispielfall.

## Programm

9:00 Uhr – Anmeldung

9:15 Uhr bis 16:30 Uhr – Seminar mit Pausen

(Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr)

- Mindestanforderungen und Erstellung von Gutachten bei familienrechtlichen Fragestellungen
- Verschiedene Vorgaben und Mindestanforderungen sozialrechtlicher / neuropsychologischer Gutachten

## Referent:

**Dr. Detlef Bunk,**

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Essen

- Gutachten im Maßregelvollzug – Mindestanforderungen und Leitlinien sowie die Praxis des Vorgehens und Abfassens

## Referent:

**Gerhard Bliersbach,**

Dipl.-Psych. Psychologischer Psychotherapeut, Hückelhoven

## Organisatorische Hinweise – Stornobedingungen

Für eine Anmeldung übersenden Sie uns bitte das Anmeldeformular (per Brief, Fax oder E-Mail). Anmeldungen werden nach ihrem Eingangsdatum berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Rechnung und die Adresse des Tagungsortes. Wegbeschreibungen zu den Tagungsorten finden Sie auf unserer Homepage.

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, erhalten Sie von uns eine schriftliche Absage, falls die Veranstaltung bereits belegt sein sollte. Sie werden dann automatisch in eine Warteliste aufgenommen. Sofern Teilnehmerplätze zurückgegeben werden, werden diese im Nachrückverfahren nach der Reihenfolge der Warteliste vergeben.

Stornierungen bedürfen der Schriftform. Bei einer Stornierung bis zu 4 Wochen vor der Veranstaltung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20 Euro erhoben. Ab 4 Wochen vor Kursbeginn entstehen bei einer Absage Stornogebühren in Höhe von 50% der Teilnahmegebühr. Bei einer Absage ab 1 Woche vor Kursbeginn erfolgt keine Erstattung der Teilnahmegebühr. Diese Stornobedingungen gelten unabhängig von den Gründen des Rücktritts (z.B. Krankheit, Unfall, höhere Gewalt). Parkgebühren sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten.

Die PTK NRW behält sich im Ausnahmefall einen Wechsel der Referenten vor. Wegen zu geringer Teilnehmerzahl können Fortbildungen abgesagt werden. Die Erstattung der Teilnahmegebühr erfolgt in voller Höhe. Bei Ausfall einer Fortbildung wegen plötzlicher Erkrankung des Referenten, höherer Gewalt oder anderer nicht von der PTK NRW zu vertretender Umstände oder Ereignisse besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. In solchen Fällen ist die PTK NRW nicht zum Ersatz von Reise- oder Übernachtungskosten verpflichtet.

Bitte beachten Sie unsere Informationen zur Datenverarbeitung auf unserer Homepage unter:

[www.ptk-nrw.de/de/support/datenschutzerklaerung.html](http://www.ptk-nrw.de/de/support/datenschutzerklaerung.html)

Diesen Fortbildungsflyer, die entsprechenden Anmeldeformulare sowie zusätzlich angebotene Veranstaltungen finden Sie unter:

[www.ptk-nrw.de/de/aktuelles/veranstaltungen.html](http://www.ptk-nrw.de/de/aktuelles/veranstaltungen.html)



### □ Neuropsychologie psychischer Störungen

26. Januar 2019, **Münster**, Teilnahmegebühr: 110 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6302

### □ Rechtliche Aspekte bei Kindeswohlgefährdung und in Sorgerechtsfragen

2. Februar 2019, **Düsseldorf**, Teilnahmegebühr: 95 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6303

### □ Suchttherapie - Basics für Psychotherapeuten

9. Februar 2019, **Düsseldorf**, Teilnahmegebühr: 110 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6304

### □ Existenzgründung – Gründung und Führen einer psychotherapeutischen Privatpraxis

16. Februar 2019, **Köln**, Teilnahmegebühr: 120 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6305

### □ Grundlagen der Neuropsychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

9. März 2019, **Köln**, Teilnahmegebühr: 120 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6306

### □ Psychotherapie bei Erwachsenen mit geistiger Behinderung

16. März 2019, **Düsseldorf**, Teilnahmegebühr: 110 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6307

### □ Psychologische Erste Hilfe bei Erwachsenen

30. März 2019, **Bochum**, Teilnahmegebühr: 110 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6308

### □ Gestaltungsmöglichkeiten in der vertragspsychotherapeutischen Praxis

4. April 2019, **Düsseldorf**, Teilnahmegebühr: 95 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6309

### □ Als Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Führung gehen – Kernkompetenzen für Leitungsfunktionen

11. Mai 2019, **Dortmund**, Teilnahmegebühr: 120 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6310

### □ Medienabhängigkeiten bei Kindern und Jugendlichen

7. September 2019, **Dortmund**, Teilnahmegebühr: 120 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6311

### □ Psychologische Erste Hilfe bei Kindern und Jugendlichen

14. September 2019, **Bochum**, Teilnahmegebühr: 110 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6312

### □ Psychotherapie mit älteren Menschen

21. September 2019, **Düsseldorf**, Teilnahmegebühr: 110 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6313

### □ Praxisabgabe - Schritt für Schritt

26. September 2019, **Düsseldorf**, Teilnahmegebühr: 55 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6314

### □ Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung

28. September 2019, **Dortmund**, Teilnahmegebühr: 110 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6315

### □ Existenzgründung – Gründung und Führen einer psychotherapeutischen Privatpraxis

16. November 2019, **Dortmund**, Teilnahmegebühr: 120 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6316

### □ Mobbing und Cybermobbing: Interventionsmethoden mit Kindern und Jugendlichen in der Psychotherapie

23. November 2019, **Köln**, Teilnahmegebühr: 110 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6317

### □ Anstellungsverhältnisse in Praxen und psychotherapeutischen MVZ aus arbeits- und zulassungsrechtlicher Sicht

28. November 2019, **Düsseldorf**, Teilnahmegebühr: 55 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6318

### □ Psychotherapie mit minderjährigen Flüchtlingen

30. November 2019, **Düsseldorf**, Teilnahmegebühr: 120 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6319

### □ Interkulturelle Aspekte in der psychotherapeutischen Praxis. Interkulturelle Psychotherapie - Möglichkeiten und Grenzen

**Achtung: Geänderter Termin! 14. Dezember 2019**

~~7. Dezember 2019~~, **Dortmund**, Teilnahmegebühr: 110 Euro  
Anmeldungsnummer: 2019 6320

Sachverständigentätigkeit



## Sachverständigentätigkeit

### □ Modul A Grundlagen der Sachverständigentätigkeit Teil I

22./23. Februar 2019, Neuss, Teilnahmegebühr: 290 Euro

Anmeldungsnummer: 2019 6321

### □ Modul A Grundlagen der Sachverständigentätigkeit Teil II

22./23. März 2019, Neuss, Teilnahmegebühr: 290 Euro

Anmeldungsnummer: 2019 6322

### □ Modul B3 Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe Teil I

24./25. Mai 2019, Düsseldorf, Teilnahmegebühr: 290 Euro

Anmeldungsnummer: 2019 6323

### □ Modul B3 Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe Teil II

28./29. Juni 2019, Düsseldorf, Teilnahmegebühr: 290 Euro

Anmeldungsnummer: 2019 6324

### □ Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren Teil I

17./18. Mai 2019, Düsseldorf, Teilnahmegebühr: 200 Euro

Anmeldungsnummer: 2019 6325

### □ Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren Teil II

5./6. Juli 2019, Düsseldorf, Teilnahmegebühr: 200 Euro

Anmeldungsnummer: 2019 6326

### □ Praxisseminar für Sachverständige zur Gutachtentechnik

9. November 2019, Düsseldorf, Teilnahmegebühr: 120 Euro

Anmeldungsnummer: 2019 6327

Bitte senden an:

Psychotherapeutenkammer NRW  
Willstätterstraße 10  
40549 Düsseldorf

Medienab  
und Jugen  
**Psychotherapie mit**  
**Kernkompetenzen für**  
Psychologische

Psychother  
mit  
**Interventionsm**  
**Mobbing und**  
Praxisseminar Inte  
**Grundlagen der**



Psychotherapeuten  
**Kammer** NRW

Kammer für Psychologische  
Psychotherapeuten und Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeuten  
Nordrhein-Westfalen

Willstätterstraße 10  
40549 Düsseldorf

Tel. 02 11 / 52 28 47 - 0  
Fax 02 11 / 52 28 47 - 15

[www.ptk-nrw.de](http://www.ptk-nrw.de)  
[info@ptk-nrw.de](mailto:info@ptk-nrw.de)